

FLÄMING

MIT BAD BELZIG, NIEMEGK, TREUENBRIETZEN, BRÜCK UND WIESENBURG/MARK

GUTEN TAG!



Von Philip Häfner

Wünsch dir was

Na, haben Sie schon alle Präsente beisammen? Viel Zeit bleibt nicht mehr bis Weihnachten, heute sind es noch genau 15 Tage bis zum Fest – der Endsprint im Geschenkerennen ist eingeläutet. Ich glaube ja, dass die Adventszeit auch deshalb so stressig ist, weil uns oft einfach die Geschenkkonzepte fehlen. So irren wir planlos durch die Einkaufszentren und über Weihnachtsmärkte, nur um uns dann am 24. Dezembers doch für einen Gutschein zu entscheiden, überreicht gerne mit dem Spruch: „Du weißt selbst am besten, was du brauchst.“ Das ist in der Tat so, und daher frage ich mich, warum nicht mehr Menschen einen Wunschzettel schreiben und an die lieben Verwandten verteilen. Das erspart denen den Stress und dem Beschenkten eine mögliche Enttäuschung. Natürlich könnte man jetzt einwenden, dass es Weihnachten ja auch darum geht, dass man sich Gedanken darüber macht, wie man jemandem eine Freude machen könnte. Aber ich sehe da keinen Widerspruch. Ich freue mich mehr über ein passendes Buch von meiner Liste als über ein in der Not gekauftes Parfüm-Set. Dem Wunschzettel zu folgen heißt für mich: die Wünsche des Anderen ernst zu nehmen.

ZAHL DES TAGES

60

Projekte für Kinder und Jugendliche aus der Region wurden 2015 und 2016 durch die Partnerschaft für Demokratie „Hoher Fläming“ gefördert. Auf einer Demokratiekonferenz wurden jetzt Ideen für die Zukunft entwickelt. **Seite 15**

POLIZEIBERICHT

Kleintransporter fährt auf Lastwagen auf

Brück. Ein Kleintransporter fuhr am Donnerstag gegen 6.15 Uhr auf der Autobahn 9, zwischen den Anschlussstellen Brück und Beelitz, auf einen Lastwagen auf. Personen wurden bei dem Unfall nicht verletzt. Das teilte die Polizei am Donnerstag mit. Es blieb zum Glück beim Sachschaden, hieß es aus der Pressestelle in Brandenburg. Der Kleintransporter musste allerdings abgeschleppt werden. Während der Aufräumarbeiten war zeitweise nur eine Spur in Richtung Berlin befahrbar.

Auto rutscht gegen Wohnhaus

Dietersdorf. Offenbar aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit verlor am Mittwoch gegen 21.35 Uhr ein Berliner in Dietersdorf die Kontrolle über seinen Mercedes. Aus Richtung Treuenbrietzen kommend geriet der 38-Jährige am Ortsseingang mit seinem Wagen nach links auf eine Verkehrsinsel, prallte gegen Straßenschilder und zwei Bäume und schleuderte gegen ein Wohnhaus. Der Fahrer blieb unverletzt. Es entstand ein Sachschaden von etwa 10 000 Euro. Die Feuerwehr Treuenbrietzen kümmerte sich um den auslaufenden Kraftstoff.

Kleintransporter gestohlen

Schmerzke. Am frühen Mittwochmorgen entwendete ein 22-jähriger Mann einen Kleintransporter in der Rietzer Straße in Schmerzke. Aufgrund eines eingebauten GPS-Systems konnte der Wagen geortet werden. Bei dem Versuch, den Fahrer zu stoppen, rammte dieser das Polizeifahrzeug. In Frankfurt/Oder gelang es den Beamten schließlich das Fahrzeug zu stoppen und den Mann festzunehmen. Gegen den Täter wurde ein Haftbefehl erlassen.

IHRE REDAKTION

Redaktion: 03 38 41/58 50
Leserservice: 0 33 81/52 56 90
Anzeigen: 0 33 81/52 56 80
E-Mail: flaeming@MAZ-online.de



Gut angekommen: Johannes Blatt wird neuer Geschäftsführer des Arbeits- und Ausbildungsförderungs-Verein Potsdam-Mittelmark.

FOTO: RENÉ GAFFRON

Mit Erfahrungen aus aller Welt

Johannes Blatt führt künftig die Geschäfte des Arbeits- und Ausbildungsförderungsvereins Potsdam-Mittelmark, der gerade vor neuen Herausforderungen steht

Von René Gaffron

Kuhlowitz. Johannes Blatt (39) wird neuer Geschäftsführer des Arbeits- und Ausbildungsförderungsvereins (AAfV) Potsdam-Mittelmark. Er soll den Posten in der neuen Geschäftsstelle ab 1. Januar besetzen. Jener war mit der Wahl von Roland Leisegang (parteilos) zum Bürgermeister der Kur- und Kreisstadt vakant geworden. Der 51-Jährige ist bereits seit einer Woche im Amt und prompt schon als Rathauschef in den Vereinsvorstand delegiert und gewählt worden.

Der Nachfolger hat sich unter insgesamt elf Bewerbern behauptet. „Die Stelle war im Herbst, wie vom Vorstand beschlossen, öffentlich ausgeschrieben worden“, berichtete Eveline Vogel. Sie gehörte zur vierköpfigen Gruppe, die dann besten drei Kandidaten auswählte und zum Gespräch bat. „Unabhängig voneinander hatten wir alle den gleichen Favoriten“, so die Vereinschefin bei der Vorstellung desselben in dieser Woche.

Johannes Blatt wohnt seit etwa zwei Jahren mit Frau und drei Kindern in Schmerwitz. Dort zeichnete er schon bald – allerdings noch unter seinem Geburtsnamen Krause – als ehrenamtlicher Koordinator für die erfolgreiche Integration der syrischen Flüchtlingsfamilien im 300-



„Unabhängig voneinander hatten wir alle den gleichen Favoriten.“

Eveline Vogel,
Vorsitzende des AAfV
Potsdam-Mittelmark

Einwohner-Dorf verantwortlich. Nicht von ungefähr: Der 39-Jährige – geboren und aufgewachsen in Möser (Jerichower Land) und Magdeburg – ist nach dem Theologie- und Politikstudium in Jena und Leipzig schließlich in der Welt durchaus umhergekommen. Erst hat er in Frankreich einen alternativen Dienst absolviert und dort Asylbewerber betreut. Dann war er bei einem in Berlin ansässigen gemeinnützigen Unternehmen für die Entwicklungshilfe der Bundesregierung unter anderem in Afrika tätig.

Seit 2009 begleitete er dann als Geschäftsführer des Impuls-Vereins diverse Veränderungsprozesse und Bürgerbeteiligungen in Berlin und Brandenburg. „Das Handwerkszeug zur Projektsteuerung und Budgetverwaltung habe ich mir dort aneignen können“, erklärte Johannes Blatt. In dieser Zeit sei der Wunsch, wieder auf dem Lande zu leben und zu arbeiten, gereift. Nunmehr muss er hierzulande etwa 50 Mitarbeiter führen. Einige der kommunalen Protagonisten hat Johannes Blatt immerhin schon kennen gelernt.

Derweil der neuerdings gemeinnützige AAfV gerade unabhängig von der Personalie vor seiner nächsten Neuausrichtung steht. Unmittelbar nach der politischen Wende ging es vor allem darum, die plötzlich zahlreich erwerbslosen Men-

schen fit zu machen für den ersten Arbeitsmarkt. Später kamen das Engagement für die Regionalentwicklung, beispielsweise beim Ausbau des Wanderwegenetzes zwischen Havel und Fläming und wirtschaftliches Engagement beispielsweise in der Gastronomie, hinzu. Der Konjunktur folgend weniger Arbeits- und Strukturförderung brachten den Verein schließlich selbst 2012 in eine Existenzkrise. Die Betreuung von Flüchtlingen in den Übergangwohnheimen des Landkreises Potsdam-Mittelmark wurde schließlich seine Aufgabe. Während der Aufwand dafür aktuell sinkt, soll der Verein nunmehr als anerkannter Träger der Jugendhilfe das Profil des Sozialdienstleisters beispielsweise beim Betrieb von Familienzentren geschärft werden.

Mithin wird es laut Eveline Vogel ein wenig zurück zu den Wurzeln gehen. Im Land Brandenburg sollen voraussichtlich im nächsten Jahr 20 Sozialbetriebe, die einerseits Personen mit Vermittlungshemmnissen beschäftigen und andererseits gewerbliche Betriebe bei leichten Tätigkeiten unterstützen, gefördert werden.

Hierzulande gibt es nach Einschätzung der Wirtschaftsexpertin mit dem „Hand-in-Hand“-Eigenbetrieb schon eine gute Plattform und zweifelsohne Bedarf.

Verein besteht seit 25 Jahren

Der Arbeits- und Ausbildungsförderungsverein Potsdam-Mittelmark hat im Sommer auf sein 25-jähriges Bestehen zurückgeblickt.

Er hat derzeit etwa 30 Mitglieder, wird hauptsächlich kommunal mit dem Kreis Potsdam-Mittelmark an der Spitze getragen.

Mehr als 10 500 Menschen fanden seit der Gründung eine Beschäftigung oder Qualifizierung im öffentlich geförderten Sektor.

31 Lehrlinge wurden in dem Verein in dessen Geschäftsstelle, in Eigenbetrieben und in Tochterunternehmen ausgebildet.

Vorsitzende ist und bleibt Eveline Vogel aus Reetzerhütten. Nachgewählt wurden ob des Ausscheidens der lokalen Verwaltungschefs in diesem Jahr: Roland Leisegang (Bad Belzig), Lars Nissen (Brück), Roland Brückner (Lehmin) und Ramona Mayer (Wusterwitz).

Bisherige Geschäftsführer waren Bernd Schlägel, Marie-Luise Vetter und Roland Leisegang.

Der 500-Billionen-Fall

Reichsbürger droht mit Mahnbescheid – Kreis schützt Mitarbeiter

Bad Belzig. Die Drohungen sind nicht neu. Doch jetzt beschäftigt ein besonders absurder Fall der sogenannten Malta-Masche die Kreisverwaltung von Potsdam-Mittelmark. So droht ein als Reichsbürger bekannter Mann aus Wiesenburg gegen den Landkreis eine finanzielle Forderung über 500 Billionen (!) Euro aufzumachen.

„Hinter dieser Ankündigung steckt wie so oft Frust über behördliche Entscheidungen. Reichsbürger wollen schockieren und für Unruhe sorgen“, sagte Reinhard Neubauer der MAZ. Der Justiziar der Kreisverwaltung berichtet von zehn bis zwölf Drohungen im Jahr mit ähnlichem Hintergrund. Im Visier sind vor allem

Straßenverkehrsbehörde und Kämmerer. Doch noch nie war eine solche utopische Summe im Spiel.

Ein Mahnbescheid ist im Landratsamt noch nicht eingegangen. Bisher haben deutsche Gerichte solche dubiosen Zahlungsaufforderungen immer abgelehnt. Doch der Kreistag hat auf seiner Sitzung am Donnerstag vorgesorgt, um Bedienstete und Kreistagsabgeordnete im Falle juristischer Auseinandersetzungen mit Reichsbürgern den Rücken zu stärken.

So wurde eine ergänzte Richtlinie zum Rechtsschutz beschlossen. Nach dem Vorbild des Landes können Betroffene bei zugestellten Mahnbescheiden auf den ju-

ristischen und finanziellen Beistand des Kreises zählen.

Dazu könnte es kommen, wenn sich Reichsbürger der Malta-Masche bedienen. Dahinter verbirgt sich eine Betrugsmethode. Dabei wird versucht, unberechtigte Geldforderungen über ein maltesisches Inkassounternehmen in Deutschland rechtswirksam werden zu lassen. Bisher ist es jedoch nie gelungen, diese fiktiven Forderungen in vollstreckbare Titel umzuwandeln. „Ich plädiere dafür diese Vorfälle nicht zu hoch zu hängen. Doch sollte die Verwaltung auf den schlimmsten Fall vorbereitet sein, falls es doch mal ein Mahnbescheid bis ins Landratsamt schafft“, so Justiziar Neubauer. *bür*

MAZ Adventskalender

Ihr Gewinn: **Ein Gutschein im Wert von 75 €**

Gesponsert von: **Optimale Möbelmärkte Kranepuhl**

Kranepuhl's Optimale Möbelmärkte

Am 09.12. bis 18 Uhr anrufen: **0137 9880 835**
(Versatel, 0,50 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk ggf. abweichend)

Frischer Fisch auf dem Tisch

Und wieder gratulieren wir einem glücklichen MAZ-Leser zu einem tollen Gewinn aus dem MAZ-Adventskalender. Heute darf sich Hans-Joachim Wulff aus Falkensee freuen. Er konnte sich mit seinem gestrigen Anruf den 50-Euro-Gutschein vom Fischhandel

Gehricke aus Dahnsdorf sichern. Wer sich hingegen eher für Möbel interessiert, der sollte heute zum Hörer greifen. Denn wir verlosen einen 75-Euro-Gutschein von Optimale Möbelmärkte Kranepuhl. Mitmachen kann jeder – einfach die Hotline anrufen. Viel Glück!